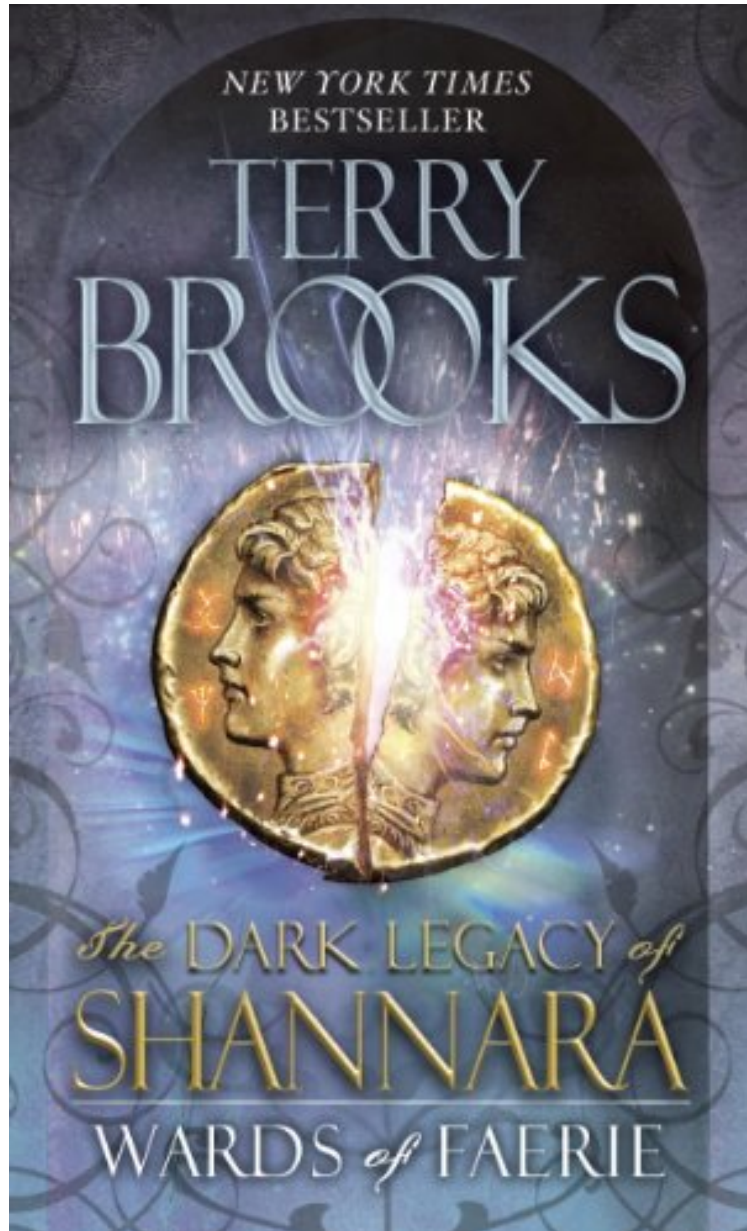


[FREE] Wards of Faerie: The Dark Legacy of Shannara

Wards of Faerie: The Dark Legacy of Shannara

Von Terry Brooks

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #189327 in eBooksVerffentlicht am: 2012-08-21Erscheinungsdatum: 2012-08-21File Name: B007QPHKDC | File size: 32.Mb

Von Terry Brooks : Wards of Faerie: The Dark Legacy of Shannara before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wards of Faerie: The Dark Legacy of Shannara:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hier

stimmt gar nichts! Terry's weakest attempt ever. Von Sarai Seit 1977 bin ich eigentlich ein Riesenfan von Terry Brooks. Seine ersten drei Shannara-Bände (in der deutschen Übersetzung in drei Trilogien aufgeteilt) gehören noch immer zu meinen absoluten Lieblingsbüchern. Leider ist es ihm in den darauffolgenden Jahren (zehnten) nur noch sehr sporadisch gelungen, an dieses Niveau anzuknüpfen. Jahr für Jahr habe ich treulich seine jeweils neuesten Versuche gekauft, immer in der Hoffnung, dass ihm doch noch einmal eine so spannende Geschichte mit so großartigen Charakteren gelingt ... und Jahr für Jahr wurde ich enttäuscht. Allerdings noch nie so sehr wie diesmal. In dieser Geschichte stimmt einfach gar nichts! Dabei hätte ich mir die Suche nach den restlichen, vor langer Zeit verloren gegangenen Elfensteinen durchaus als ein interessantes Thema vorstellen können. Doch der Art, wie Terry Brooks seine Story dann aufzuzäumt, kann ich persönlich nun wirklich nicht folgen. Wegen einer überhaupt nicht existierenden Gefahr (niemand - und schon gar nicht der (Magie völlig ablehnende) Feind - wusste nämlich von den verschollenen Steinen) setzt die Ard Rhys das Leben der letzten Druiden und ihrer Helfer aufs Spiel. Schlimmer noch: Die Druiden sorgen selbst für die Gefährdung der Vlker (die sie doch angeblich schützen wollen), denn der Wirbel, den sie machen, stellt den Feind überhaupt erst auf diese Angelegenheit. Es gibt keinen Hinweis, der diesen Unsinn rechtfertigen könnte, es sei denn, ich hätte ihn glatt überlesen oder nicht begriffen (ich lasse mich da gerne aufklären!) Zum Glück (für die Vlker) will selbst danach bei mir das Gefühl einer drohenden Gefahr nicht aufkommen. Denn es ist dem Autor genausowenig gelungen, einen veritablen Antagonisten aufzubauen. Vorbei die Zeiten des mächtigen, unheimlichen Dämonenlords, heute müssen wir uns mit einem zwar heimtückischen, aber nutzlosen und viele Fehler begehenden Politiker begnügen, in dem ich irgendwie so gar keine ernstzunehmende Bedrohung für die Druiden und den Rest der Welt erkennen kann. Oder vielleicht doch? Denn auch die Druiden sind nicht mehr, was sie einmal waren. Auf mich wirken sie durch die Bank inkompetent und sogar berügend unsympathisch. Von einer neuen Hauptfigur im Stile des charismatischen Allanons wage ich ja schon lange nicht mehr zu träumen. Statt dessen bekommen wir nun als Protagonisten gleich drei Elfenfrauen vorgesetzt. Alle bleiben belanglos, konturlos und planlos und sind eigentlich austauschbar. Wenn sie Willensstärke beweisen, dann immer nur in die falsche Richtung. Ich kann wirklich gut mittragen, wenn meine Helden mal einen Fehler machen. Aber wie soll ich mit Leuten mitfiebert, die permanent wider Moral oder Vernunft handeln? (An diesem Gefühl ändert es auch nichts, dass der Feind vielleicht doch in Wahrheit ein ganz anderer ist. Denn die Druiden wissen davon ganz offensichtlich nichts.) Der größte Teil der restlichen Figuren ist unsympathisch (Pleysia, Carrick), benimmt sich dumm (Bombax), handelt wider besseres Wissen (Emperowen Elessedil) oder stirbt. Ein paar übliche Ausnahmen gibt es, das will ich nicht verschweigen. Aber sie bestehen allenfalls aus ein paar netten ilteren Herrschaften (Woostra, Farshaun, Ellich) oder laufen nur am Rande mit (Cymrian und selbst die Ohmsfords). Für mich eigentlich nicht genug, um wirklich wissen zu wollen, wie es ihnen weiter ergeht. Terry Brooks hat die fehlende Logik in seiner Geschichte offenbar auch selbst erkannt. Er lässt seine Charaktere sogar im Buch darüber sinnieren ... und dann ohne stichhaltigen Grund die falsche Entscheidung treffen. Weil die Reise sonst nämlich gar nicht erst beginnen würde. Aber es macht trotzdem unzufrieden! *****SPOILER !!!***** Beispiele: Sollte man die verschollenen Elfensteine in ihrer Vergessenheit ruhen lassen? Zumal der böse Feind Magie ja vollkommen ablehnt, also folglich kaum nach ihnen forschen dürfte? Ja, das wäre das Logischste! Wozu unnütz Leute in Gefahr bringen? Aber die Druiden entscheiden sich dagegen, einfach aus Prinzip. (Erst ganz am Ende des Buches wird - zwar nicht den Druiden, aber wenigstens dem Leser - klar, dass der eigentliche Feind ein ganz anderer ist. Aber da es darauf vorher keinen - noch so verschlüsselten - Hinweis darauf gibt, erscheint die Aktion der Druiden während des ganzen ersten Bands einfach nur unsinnig.) Hätten die Elfen - als die Druiden sie um Hilfe ersuchen - nicht das Recht zu erfahren, was sie vorhaben, und mitzuentcheiden, da es sich doch um Elfenmagie handelt? Zumal das Wissen über die Steine ihnen von den Druiden unter Ausnutzung des Vertrauens des Elfenknigs gestohlen wurde? Ja, das hätten sie eindeutig! Aber die Gesandten der Druiden, - eine Elfin übrigens, die ihnen dieses Recht sogar im Grunde zugesteht - verweigert es ihnen dann trotzdem unter einem mehr als fadenscheinigen Vorwand. Weil die Elfen sonst nämlich -abermals- die ganze Geschichte im Keim gestoppt hätten. Immer wieder wird die Handlung mit dem Holzhammer vorangetrieben, obwohl man es nicht schlüssig nachvollziehen kann. Ich ertappe mich sogar dabei, dass ich einigen Kontrahenten der Protagonisten absolut beipflichten muss! Hier hätte der Autor wirklich etwas mehr Sorgfalt investieren dürfen. Von meiner Verblüffung, als Allanons Schatten, dessen Substanz und Erinnerungsvermögen in den vorangegangenen Büchern kontinuierlich geschwunden war (...ich werde Euch nicht mehr lange helfen können...) urplötzlich frischer und fitter denn je erscheint, und anderen kleinen Ungereimtheiten will ich gar nicht erst reden. *****Unt

dem Strich ergeben sich-- kein zugkräftiger Grund für die gefährvolle Reise,-- kein funktionierendes Feindbild,-- unmoralisch und unsinnig handelnde Protagonisten, mit denen ich nicht mitfiebert, und-- kaum ein Aspekt der Geschichte, den man nicht vorhersehen könnte, wenn man die vorangegangenen Bücher kennt (nun ja, außer Allanons zuwiderlaufender Wiedererstarkung, die wahrscheinlich deshalb stattfinden musste, weil die Tatsache, dass er höchstselbst am Hadeshorn erscheint, als lahme Begründung herangezogen wird, wie wichtig das Unterfangen sei). Das macht leider vier Sterne Abzug. Einen aber vergebe ich gerne, nicht weil das so vorschreibt, sondern weil die Magie in Paranor dann tatsächlich doch ein so schaurig-schnes Prickeln verursacht wie in alten Zeiten... Hoffentlich wird der

zweite Band besser! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wieder ein spannendes Werk von Terry Brooks Von Christopher Scharf Ich habe alle Bücher von Terry Brooks gelesen und kein einziges fand ich schlecht oder langweilig. Einzig die Veröffentlichungsstrategie gefällt mir nicht. Auf Fortsetzungen warten mag ich einfach nicht. Seine Bücher sind realer als man gemeinhin glaubt. Ansonsten hätten sie nicht die Faszination...

Kurzbeschreibung Seven years after the conclusion of the High Druid of Shannara trilogy, New York Times bestselling author Terry Brooks at last revisits one of the most popular eras in the legendary epic fantasy series that has spellbound readers for more than three decades. Tumultuous times are upon the world now known as the Four Lands. Users of magic are in conflict with proponents of science. The dwindling Druid order is threatened with extinction. A sinister politician has used treachery and murder to rise as prime minister of the mighty Federation. Meanwhile, poring through a long-forgotten diary, the young Druid Aphenglow Elesedil has stumbled upon the secret account of an Elven girl's heartbreak and the shocking truth about the vanished Elfstones, which once warded the lands and kept evil at bay. But never has a little knowledge been so very dangerous as Aphenglow quickly learns when she's set upon by assassins. Yet there can be no turning back from the road to which fate has steered her. Whoever captures the Elfstones and their untold powers will surely hold the advantage in the devastating clash to come. **BONUS:** This edition includes an excerpt from Terry Brooks's Bloodfire Quest. **Pressestimmen** **PRAISE FOR LEGENDS OF SHANNARA** "BEARERS OF THE BLACK STAFF" "A finely wrought tale of sacrifice, adventure, betrayal, magic, loss, and a world on the precipice."--Brent Weeks, author of "The Way of Shadows" "A story that will delight Brooks' legions of fans . . . Here's to many more tales of this incredible world."--SFRevu "THE MEASURE OF THE MAGIC" "Classic Terry Brooks . . . infused with details of Shannara's legends."--Fantasy Faction "Foolproof for fantasy lovers."--Library Journal **Werbetext** Welcome to the new generation of Terry Brooks novels: This is the start of a brand new series from the author who kickstarted the modern fantasy phenomenon